

Interview mit Filipe Almeida, Präsident von Portugal Inovação Social

Das Original des Interviews in englischer Sprache findet sich im Spotlight Wissenschaft Mai 2024:

[Ein Exkurs in die Praxis von Portugal Inovação Social](#)

Das Interview wurde schriftlich durch das Team Wissenschaft der Plattform für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen an der TU Dortmund (Sozialforschungsstelle) im April 2024 geführt.



(Foto: Filipe Almeida)

Was sind die Hauptziele von Portugal Inovação Social?

Portugal Inovação Social ist eine Pionierinitiative der portugiesischen Regierung, die seit 2015 europäische Mittel mit dem Hauptziel mobilisiert, das Ökosystem Sozialer Innovation in Portugal unter Einbezug von Unternehmer:innen, Organisationen und Investor:innen zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir innerhalb des mehrjährigen EU-Finanzrahmens 2014-2020 vier Finanzierungsinstrumente geschaffen, die auf den Finanzierungsbedarf und das Wirkungspotenzial innovativer Projekte in verschiedenen Reifestadien ausgerichtet sind.

Dank der von Portugal Inovação Social geschaffenen Bedingungen und des aktiven Engagements führender Institutionen im Land verfügt Portugal heute über ein breites und dynamisches Netzwerk neuer Social Entrepreneurs und erfährt einen deutlichen Modernisierungsschub in traditionelleren sozialen Organisationen, die es zu einem Versuchslabor für neue, sektorübergreifende Lösungen machen. Solche Lösungen werden oft in Partnerschaften entwickelt und haben ein hohes Potenzial für soziale Auswirkungen, die auch die Entwicklung der öffentlichen Politik inspirieren können und sollen.

Welche Erfolge hat Portugal Inovação Social bereits erzielt und welche zukünftigen Herausforderungen erwarten Sie?

Wir haben 698 Anträge von 481 Organisationen genehmigt, die rund 101 Millionen Euro an europäischen Mitteln und 51 Millionen Euro an sozialen Investitionen von 848 Investor:innen umfassen. Bei den meisten Organisationen handelt es sich um Vereine, Wohlfahrtsverbände, Genossenschaften und Stiftungen, aber auch einige Unternehmen und sogar 13 Universitäten sind dabei. Auf der Seite der Investor:innen finden sich vor allem Wirtschaftsunternehmen und zudem mehr als die Hälfte der portugiesischen Kommunen. Außerdem finanzieren wir landesweit Gründungszentren für Soziale Innovation.

Portugal war der erste EU-Mitgliedstaat, der ESF-Mittel für die Strukturierung eines öffentlichen Investitionsfonds nutzte, um ein Marktversagen beim Zugang zu Finanzmitteln zu beheben, der Darlehensgarantien für sozialwirtschaftliche Einrichtungen bereitstellte und gemeinsam mit privaten Investor:innen in das Eigenkapital wirkungsorientierter Unternehmen investierte.

Zu den künftigen Herausforderungen gehören die Vereinfachung der Finanzierungsmodelle mit Hilfe des ESF+, die Vertiefung von Outcomes-based Contracting Modellen, die Förderung von Wirkungsmessung und des Wirkungsmanagements, die Schaffung wirksamer Mechanismen für den Transfer Sozialer Innovationen in die öffentliche Politik unter Einbezug der öffentlichen Verwaltung und insbesondere von Hochschulen und Forschungszentren.

Darüber hinaus ist es in Portugal schwierig, privates Kapital für soziale Investitionen anzuziehen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die verfügbaren Finanzinstrumente den unterschiedlichen Risikostrategien der (potenziellen) Investor:innen nicht gerecht werden. Daher müssen unbedingt Mechanismen zur Risikominderung eingeführt werden, um mehr privates Kapital für das Ökosystem sozialer Investitionen zu beschaffen, was mehr Informationen über das Potenzial sozialer Investitionen zur Erzielung von Auswirkungen und finanziellen Erträgen erfordert.

Können Sie drei wichtige Erfolgsfaktoren für die Umsetzung Sozialer Innovationen in Portugal in den letzten Jahren nennen?

Aufgrund unserer Erfahrungen konnten wir feststellen, dass verschiedene Finanzierungslösungen für unterschiedliche Bedürfnisse (angepasst an den Lebenszyklus der Projekte) auf der Grundlage von Mischfinanzierungslösungen ein wirksamer Weg zur Entwicklung eines Ökosystems sind. Um die genannten Ergebnisse zu erzielen, können wir drei Faktoren hervorheben:

1. Die Entscheidung der Regierung, eine spezialisierte Agentur mit einem klaren Mandat einzurichten, um öffentliche Politik für Soziale Innovation zu koordinieren und die entsprechenden Mittel zu verwalten, war entscheidend.
2. Die Schaffung eines Aktivierungsteams aus regionalen Vertreter:innen, die täglich mit Unternehmer:innen und Investor:innen in den verschiedenen Gebieten zusammenarbeiten und dabei helfen, Brücken zu schlagen und Projekte für Soziale Innovation zu entwickeln, schon bevor sie bei unseren Aufrufen eingereicht werden.
3. Die von den Gemeinden und lokalen Regierungen initiierten und aufgebauten Partnerschaften zur Förderung Sozialer Innovationen in allen fünf Regionen des Landes, um Projekte mit hohem Potenzial zu initiieren, die auf die drängendsten sozialen Herausforderungen ausgerichtet sind.

Wer oder was sind die wichtigsten Treiber von Portugal Inovação Social?

Unruhe, Neugierde und Kreativität sind die wichtigsten Treiber des Ökosystems Sozialer Innovation in Portugal, das seit 10 Jahren aktiv eine Kultur des Experimentierens und des logischen Denkens fördert, um positive (und messbare) Ergebnisse zu erreichen, die darauf abzielen, kollektive Probleme zu lösen, entweder durch korrigierende oder präventive Ansätze.

Die Notwendigkeit des Programms, Nachweise für Veränderungen und nicht nur für Aktivitäten zu sammeln, hat eine stärkere Innovations- und Experimentierkultur im gesamten Ökosystem gefördert, und zwar in Bezug auf Führung, Arbeitskräfte, Prozesse (Vereinfachung und Digitalisierung) und Partnerschaften, um künftige Programme, Vorgaben und Strategien (hoffentlich) informiert und verbessert gestalten zu können und aktuelle und künftige Herausforderungen zu bewältigen.

Diese Vision zielt darauf ab, die Chancen junger Generationen zu nutzen. Daher sind Peer-Learning und Ausbildung für Soziale Innovation entscheidende Erfolgsfaktoren, um insbesondere junge Generationen mit Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werten auszustatten, die die Bereitstellung wirkungsvollerer und nachhaltigerer Lösungen unterstützen, die langanhaltende soziale Veränderungen bewirken und niemanden zurücklassen.

Wichtige Meilensteine:

2013-2014: Portugiesische Taskforce für Social Investment, eine unabhängige Initiative, die von der Calouste-Gulbenkian-Stiftung einberufen wurde und einen [Entwurf für den entstehenden portugiesischen Markt für Social Investment](#) erstellt hat, in dem eine nationale Strategie für Investitionen und Soziale Innovation dargelegt wird

2014: [Gründung der öffentlichen Initiative „Portugal Inovação Social“](#), die für die Kanalisierung von ESF-Mitteln im Rahmen des mehrjährigen Rahmenprogramms 2014-2020 zuständig ist

2018: [Fortschrittsbericht](#) zur Portugiesischen Social Investment Taskforce, Nationale Strategie für Investitionen und Soziale Innovation

2021-2022: Einrichtung des Beratenden Ausschusses des Nationalen Kompetenzzentrums für Soziale Innovation, einer unabhängigen Gruppe von rund 40 führenden Einrichtungen, die das Ökosystem repräsentieren (Sozialwirtschaft, Behörden, Privatsektor und Hochschulen), die eine nationale Strategie für Social Investment und Soziale Innovation mit dem Namen [„2030 Agenda for Impact“](#) erarbeitet haben

2023: [Gründung der öffentlichen Initiative "Portugal Inovação Social 2030"](#), die dafür verantwortlich ist, die ESF+-Mittel während des mehrjährigen Rahmenprogramms 2021-2027 zu kanalisieren und zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen, im Einklang mit den Grundsätzen der Europäischen Säule sozialer Rechte.

Was können politische Entscheidungsträger:innen, Fördereinrichtungen und Sozialinnovator:innen in Deutschland von der sozialen Innovation in Portugal lernen?

Wir hoffen, dass andere Länder erfahren, welche Rahmenbedingungen und Maßnahmen, Instrumente und Mechanismen erforderlich sind, um einen Schwerpunktbereich Sozialer Innovation in der öffentlichen Politikgestaltung zu betreiben, in dem es oft um ein neu entstehendes Ökosystem geht, das den Status quo der Sozialpolitik, der Finanzierungslösungen, der Messgrößen und des Investitionsengagements der Akteure herausfordert.

Portugal kann den Wert der Erprobung und Entwicklung eines sektorübergreifenden Ansatzes deutlich machen, um Ungleichheiten zu beseitigen und komplexe gesellschaftliche Probleme anzugehen, die verschiedene, aber einander ergänzende Politikbereiche berühren. Darunter soziale Sicherung, Beschäftigung, Gesundheit, Justiz und Bildung. Schlüssel ist eine verantwortungsvolle und effiziente Verwaltung der ESF+-Mittel.

Eine solche sektorübergreifende Vision erfordert flexible, an die Bedürfnisse und das Potenzial des Ökosystems angepasste Finanzierungsmodelle, die nicht nur auf die Projektträger zugeschnitten sind, sondern auch den strategischen Einsatz von EU-Mitteln und Philanthropie zur Mobilisierung von Privatkapital umfassen, um insbesondere die langfristige Wirkung der ursprünglich mit öffentlichen Mitteln erprobten Projekte und Lösungen zu gewährleisten.

In Anbetracht der gesammelten Erfahrungen, der Bedürfnisse des portugiesischen Ökosystems und der internationalen Trends wurde die Palette der neuen Finanzierungsmechanismen zur Förderung Sozialer Innovation in Portugal im Rahmen des mehrjährigen Rahmenprogramms 2021-2027 verbessert und auf fünf erweitert, mit einem anfänglichen ESF+-Engagement von 100 Millionen Euro, das durch Social Investments ergänzt werden soll:

- **Kapazitätsaufbau für Soziale Innovation:** Unterstützung der Entwicklung von Managementkompetenzen in den Organisationen und Teams, die Soziale Innovationen umsetzen;
- **Partnerschaften für Soziale Innovation:** zur Unterstützung der Erprobung und Skalierung von Sozialen Innovationen (direkte Intervention);
- **Zentren für Impact Entrepreneurship:** zur Finanzierung lokaler oder regionaler Zentren/Hubs zur Förderung von Innovation und Ökosystemen für Social Entrepreneurship (indirekte Intervention);
- **Social Impact Bonds:** zur Erprobung innovativer Lösungen in prioritären Bereichen der öffentlichen Politik, mit Rückzahlung an Social Investors bei Erreichen der zuvor vertraglich vereinbarten Ergebnisse;
- **Social Impact Contracts:** zur Vereinbarung spezifischer und messbarer sozialer Auswirkungen mit zuvor festgelegten Indikatoren und Zahlungen auf der Grundlage von Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben.

Team Wissenschaft, TU Dortmund

Interview mit Filipe Almeida,
Präsident von Portugal Inovação Social
Spotlight Wissenschaft, Mai 2024



Jedes dieser Instrumente spielt eine spezifische Rolle bei der Förderung und dem Anstoß Sozialer Innovationen, Social Entrepreneurship und Impact Investment. Sie sind im Allgemeinen auf die unterschiedlichen Laufzeiten und das Wirkungspotenzial der Projekte abgestimmt, aber auch auf drei allgemeine Ziele: Erschaffen, Multiplizieren und Wirken.